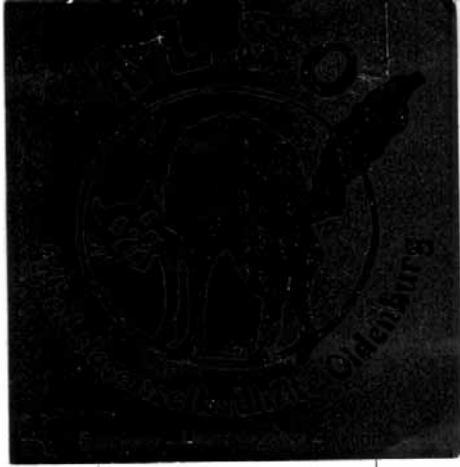


27 Jahre ALSO - 27 Jahre parteiliche Beratung im Erwerbslosenzentrum



AG Sozialberatung / Soziale Zentren auf der Erwerbslosen-Tagung „Gemeinsam Stärke entwickeln!“
Lage-Hörste, 22. & 23. Jan. 2010

1

Arbeitslosenzentrum / Soziales Zentrum:
öffentlicher Ort parteilicher Beratung und Unterstützung /
Infrastruktur für Selbstbefähigung,
kollektive Gegenwehr und Aktionen



2

Beratung im Erwerbslosenzentrum - einige Stichworte zur Einordnung:

- unabhängig, aber „parteiisch“
- selbst organisiert von den im Erwerbslosenzentrum organisierten Personen
- ca. 2500 Beratungen im Jahr
- ca. 30 Aktive treffen basisdemokratisch ihre Entscheidungen
- ca. 12 - 15 beraten und begleiten
- finanziert durch Spenden, Stiftungsmittel und öffentliche (z.B. städtische) Gelder, die nicht garantiert sind, sondern immer wieder erstritten werden müssen

Finanziert durch Spenden, Stiftungen und städtischen Geldern, die aber nicht garantiert sind

3

Vorweg zwei ‚dumme‘ Fragen:

Warum beraten wir eigentlich?

***Warum machen wir Erwerbslosigkeit,
gesellschaftliche Ausgrenzung und
Armut zu Gegenständen unseres
politischen Eingreifens?***

***Wir behaupten, man muss, um das zu
verstehen, Hartz IV als zentrale
gesellschaftliche Auseinandersetzung
begreifen!***

4

(1) Hartz IV begreifen heißt zu verstehen, dass

... in der Auseinandersetzung um Erwerbslosigkeit und Hartz IV darüber entschieden wird, wie Millionen Menschen in den nächsten Jahrzehnten in dieser Gesellschaft leben werden:

- Welche Arbeit soll zumutbar sein für welchen Lohn?
- In welchen Wohnungen soll die Masse der Menschen leben?
- Wie werden sie und ihre Kinder versorgt?

Sozialhilfe / Hartz IV setzt Maßstäbe nicht nur für Erwerbslose, sondern für alle Menschen in dieser Gesellschaft!

5

(3) Hartz IV verstehen heißt sehen, dass:

... auf absehbare Zeit es keinen anderen gesellschaftlichen Konflikt geben wird, an dem sich eine Auseinandersetzung über die Arbeit in der kapitalistischen Marktwirtschaft entzündet:

Betriebsräte und Gewerkschaften befinden sich im Dilemma, eigentlich massiv Widerstand gegen die Angriffe des Kapitals leisten zu müssen, aber nur mit einer Politik der "Standortsicherung" Arbeitsplätze retten zu können.

7

(2) Hartz IV verstehen heißt sehen, dass:

... diese Auseinandersetzung nur vordergründig eine über den Umgang mit Arbeitslosen ist:

- Hartz IV wirkt inzwischen sehr effektiv als Einschüchterung bei allen Arbeitskämpfen.
- Hartz IV wirkt auch als Einschüchterung gegenüber allen, die berechnete Ansprüche an die Gesellschaft stellen wollen, weil sie eine Gesellschaft ablehnen, in der jeder nur für sich allein verantwortlich ist.

6

(4) Hartz IV verstehen heißt sehen, dass:

... die Erwerbslosen durch Hartz IV sowohl in ihrer gesellschaftlichen Stellung vereinheitlicht wie auch räumlich in einem Amt zusammengeführt werden:

So wie früher die Zusammenfassung des Proletariats in der Fabrik die räumliche Voraussetzung für die Entstehung von Klassenbewusstsein war, könnte es heute die Alg II-Behörde für die Erwerbslosen sein. Diese Ämter sind voll von Menschen, die Schlange stehen und auf ihre „Abfertigung“ warten müssen. Es gibt einen Ort, wo eingegriffen werden kann - zumindest 'könnte'.⁸

8

(5) Hartz IV verstehen heißt sehen, dass:

... **Widerstand zu leisten, offensiv und selbstbewusst Ansprüche an die Gesellschaft zu stellen, (wieder neu) gelernt werden muss:**

Empörung und Wut über die eigene Situation und die Behandlung auf dem Amt haben massiv zugenommen - aber ohne Unterstützung sind die vereinzelt Betroffenen kaum in der Lage, sich gemeinsam, organisiert und kontinuierlich zu wehren.

9

Parteiliche Beratung und Schulung im ALSO-Zentrum:

... ist die Ausgangsbasis und Grund für den "Ruf" der ALSO weit über eingefleischte 'Scene'-Kreise hinaus:

unabhängig, parteiisch für die Ratsuchenden, kompetent; darüber hinaus mit Schulungen aufklären und weitere Aktive & SozialberaterInnen gewinnen; in die Stadtteile und Communities gehen und Multiplikatoren gewinnen. Über Beratung kommen wir als politisches Projekt in Kontakt mit den Leuten, die wir ansprechen wollen.

11

Wer sagt: „Arbeitslose wehren sich doch nicht“?

Strukturen & Gegenmacht aufbauen!

- Im sozialen Zentrum werden parteiliche Beratung, Begleitung und Unterstützung zugänglich / erreichbar
- Dies sind gebrauchswertorientierte Angebote für gemeinsame Probleme beim Erzielen von Einkommen
- Unsere Selbstorganisation ist ein Ansatz für Gegenmacht zu Demütigung, Entwürdigung und Unterordnung - nicht nur gegenüber dem Amt
- Ständige Aufgabe bleibt dabei, Punkte für aktuelles, erfolgsorientiertes Eingreifen zu finden

10



- Offene Beratung im großen Beratungsraum - separat höchst selten
- Oft bringen andere Ratsuchende ihre Erfahrungen in laufende Beratungsgespräche anderer ein
- *So wird praktisch erfahren, dass Arbeitslosigkeit, Armut und damit zusammenhängende Probleme nicht individuelle sondern gemeinsame sind!*

12

- Offene & parteiliche Beratung: immer im Arbeitsbündnis mit den Ratsuchenden, nie mit dem Amt!
- Wichtigste Frage dabei: Wie bekomme ich mindestens das (Geld / Leistung), was mir rechtlich zusteht - oder das, was ich dem Amt sonstwie ‚entlocken‘ kann?
- Weitere wichtige Frage: Wie kann ich Ämterschikanen abwehren, die mir meinen ohnehin nicht leichten Alltag schwer machen? (*sich nicht klein kriegen lassen!*)
- Ergebnisoffene Beratung heißt: ob z.B. die Teilnahme an Maßnahmen durchgesetzt oder abgewehrt werden soll, entscheiden die Ratsuchenden; parteiische Beratung heißt für uns, dass wir in beiden Fällen dahingehend helfen, das Ziel zu erreichen.

13

Parteiliche Sozialberatung

Anerkannte Beratung ermöglicht die Förderung des Arbeitslosenzentrums als freiem, eigenem Ort der Erwerbslosen und die Förderung der unabhängigen Sozialberatung:

- Beratung bringt uns zusammen, ist Grundlage unserer Finanzierung, damit Teil unserer Infrastruktur
- Mit den Geldern des Zentrums unterstützen wir die AktivistInnen, die diese brauchen und die wir brauchen, nicht ‚nur‘ die BeraterInnen.

15

Limit parteilicher Sozialberatung:

Kein Beratungskonzept zur Arbeitsaufnahme oder Maßnahmeteilnahme um jeden Preis. Diese unterstellen, die Leute seien zu unwillig oder unfähig, Initiative zu ergreifen und das Richtige für sich zu finden. Weiter unterstellen diese, es gäbe genügend Arbeits- und Maßnahmeplätze für alle.

- In der Beratung, in unserer Öffentlichkeitsarbeit und in unseren Kampagnen wenden wir uns gegen extensive Meldepflicht, schikanösen Bewerbungszwang, Einschränkung der Berufswahlfreiheit, Pflichtarbeit und Arbeitspflicht.
- Im Vordergrund steht für uns die Forderung nach ausreichender Existenzsicherung für alle. Sie ist unter den gegebenen Bedingungen die Grundvoraussetzung für alles weitere, was Arbeitslose und Arme betreffen könnte.

14

Parteiliche Sozialberatung

- gibt uns verallgemeinerbare Einblicke in die soziale Wirklichkeit und ist insofern Ausgangspunkt für Öffentlichkeitsarbeit und zur Durchsetzung konkreter Forderungen vor Ort, z.B.: Bewilligung von Beihilfen, Erhöhung übernommener Mietkosten, Schulbeihilfen, Abschaffung von Schnüffeldiensten ...
- Wissen aus Beratung ist Ausgangspunkt zum Aufbau von Strukturen kollektiven Widerstandes: Begleitschutz ins Amt und bei Hausbesuchen, wöchentliche Zahltag, Angebote in Stadtteilen ...

16

Organisierung von Erwerbslosen durch Arbeitsteiligkeit in parteilicher Sozialberatung:

Die parteiliche Beratung solidarisch und arbeitsteilig entwickeln:

- unsere Tresengruppe organisiert den Beratungsvormittag eigenverantwortlich ohne sich dazu vertieftes Beratungswissen aneignen zu müssen (bspw. hier können auch diejenigen mitmachen, die unser Projekt unterstützen wollen, aber eher begrenzt Zeit haben)
- in unserer Begleit(schutz)gruppe können alle mitmachen, die sich gern mit dem Amt streiten und diesen Streit bei anderen unterstützen wollen (*oder das erst lernen wollen*)
- die Zahltagstände sind für einige von uns ihr einziges Handlungsfeld in der ALSO
- einige von uns arbeiten als Anwälte und trotzdem in der ALSO an verschiedenen Stellen mit
- um Flyer (z.B. für Aktionstage) zu schreiben braucht es kein fundiertes Fachwissen, höchstens Kooperation mit ‚Spezialisten‘.

17

Ziel und Art der Bündnisarbeit:

Undogmatische Bündnispolitik betreiben, um konkrete Forderungen (zunächst) vor Ort durchzusetzen, je nach Ziel und politischer Konstellation.

Wenn es um Forderungen an den kommunalen Haushalt geht mit der Linken und mit anderen sozialen Projekten und Initiativen, aber auch mit Grünen und SPD.

Wenn es um allgemeine politische Fragen geht mit Autonomen, Linken Foren, Gewerkschaften (Flüchtlingspolitik, ZASt, Busaktion; G8-Teilnahme; Antifa; Wohnungspolitik; Überflüssigenaktionen; Leiharbeit; 1. Mai ...)

19

Bündnisse rund um parteiliche Sozialberatung

Die parteiliche Beratung ist Grundlage für Bündnisarbeit:

- mit anderen Initiativen und Beratungsstellen: Regionalverbund der Erwerbslosen Weser-Ems, Bündnisse sozialer Initiativen (Oldenburg 2000), Runder Tisch gegen Armut, ... ehemals ZEPRA Niedersachsen;
- Mitarbeit im Regionalvorstand des DGB
- Mitgliedschaft in Stadtrat und Sozialausschuss, ehrenamtliche Richter ...,
- Aktionsbündnis „blind date“ unabhängiger Linker (z.B. Grosser Zahltag 17.09.08 im Amt, ‚Hausbesuche‘ im Sozialkaufhaus, beim Schnüffler und auf der Leiharbeitsmesse)
- Bundes- und europaweite Kooperationen und Bündnisse; heute: Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen & BAG Prekäre Lebenslagen

18

Fazit parteilicher Beratung:

- Ermöglicht Auseinandersetzungen mit dem Amt erfolgreich zu führen
- dabei ersetzen direkte Interventionen teils gar lange Rechtswege (z.B. in Form von Zahltagen und Begleitschutz)
- Erfolge ermutigen zu mehr:
 - Zu widersprechen und sich zusammenschließen
 - Sich (gesellschaftlich) von unten einzumischen und Kräfteverhältnisse zu unseren Gunsten zu verändern
 - Liefert jede Menge praktischer Beispiele, auch gegen persönliche und politische Resignation
 - Ist - solidarisch organisiert - ein Mittel zu persönlicher Ermutigung und Emanzipation und gegen neoliberale wie auch ganz rechte Propaganda

20



ALSO - Worauf warten wir?